

# magistrat **MIX**

- NEWS AUS DEM **HAUS GRAZ** -

*Schönen Urlaub*



# INHALT

- 04 Barrierefrei?  
Is ma wurscht!
- 06 working poor  
Auch in der Stadt Graz!
- 07 Traungssaal-Durchgang:  
Nach drei Wochen schon  
renovierungsreif!
- 08 Von wegen bevorzugt...
- 09 Wichtige Infos von der KFA!
- 10 Personalvertretungswahlen  
im Bezirkspflege- und  
Seniorenheim Voitsberg
- 10 Umweltzirkus
- 11 10 Jahre Charity Handball-  
Marathon des HSC Graz
- 12 Zum Ruhestand
- 13 Wahlerfolg
- 13 Endlich Angekommen!
- 14 Die A 17 wandert !!!
- 15 Nachruf

**IMPRESSUM**  
**Herausgeber:** Bezirksgruppe Graz der  
 Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG)  
 Fraktion Christlicher Gewerkschafter  
**Medieninhaber:** ÖGB, GdG, FCG, vertreten durch:  
 Christine Schöngrundner, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112  
**Fotos:** beige stellt, fotolia.com  
**Anzeigenleitung:** FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz,  
 Hauptplatz 1/1/112, Tel. 0316/872-6131,  
 FCG.MagistratGraz@stadt.graz.at, Namentlich  
 gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der  
 Meinung der Redaktion übereinstimmen.

# Wir sind ENGAGIERT und UNZENSIERT!

Die AutorInnen dieser Ausgabe:

Christine Schöngrundner  
 Vorsitzende der Bezirksgruppe,  
 Landesgruppe und stellvertretende  
 Bundesvorsitzende der  
 FCG-youunion



Karin Beck  
 Personalvertreterin  
 FCG Graz

Ursula Pratter  
 Personalvertreterin  
 Gesundheitsamt



Harald Skazedonig  
 Personalvertreter und  
 Dienststellenausschussvorsitzender  
 Holding Graz Services / Günraumpflege

MMag. Dr. Andrea Michitsch  
 Personalvertreterin und Referatsleiterin  
 Bau- und Anlagenbehörde



Wir wünschen einen schönen  
 und erholsamen Urlaub



# IM KLARTEXT

- Christine Schöngrundner -

## Die demografische Entwicklung und deren Folgen

Vor einiger Zeit wurde ein Bericht im MitarbeiterInnenportal vom Personalamt mit dem Titel „Das Personalwesen in Zahlen von 2003 – 2015“ veröffentlicht. Ein sehr interessantes Papier mit Zahlen, Daten und Fakten, aus dem sich viel herauslesen lässt.

Vor allem die Personalsituation in den nächsten Jahren wird eine große Herausforderung für die Stadt Graz und deren Abteilungen. Das Durchschnittsalter

der aktiven MitarbeiterInnen beträgt Ende 2015 **44,9 Jahre!** Mehr als 500 der städtischen Bediensteten sind über 56 Jahre alt, mehr als 700 sind älter als 50 Jahre. Das bedeutet, dass 1.200 KollegInnen in den nächsten 10 bis 15 Jahren in die Pension abwandern werden. Genau gesagt wird das Problem bereits in spätestens fünf Jahren aktuell, ab diesem Zeitpunkt werden **jährlich 70 bis ca. 210 MitarbeiterInnen** nachzubesetzen sein. Woher diese dann neh-

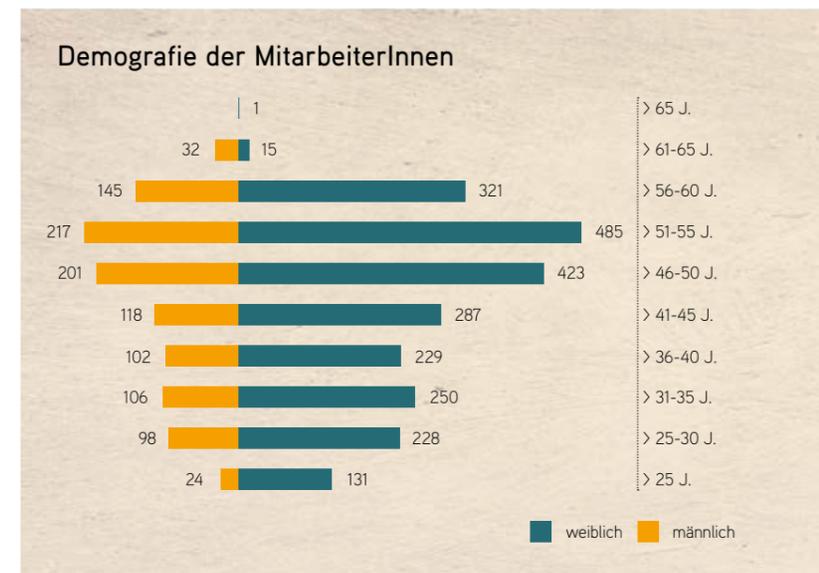
men? Es handelt sich bei diesen Dienstposten ja großteils nicht um Anlernjobs, vielmehr sind für viele dieser Tätigkeiten langjährige Ausbildungen erforderlich. Der Mangel an MitarbeiterInnen wird zu diesem Zeitpunkt nicht nur die Stadt Graz betreffen, es wird wohl die gesamte Wirtschaft qualifizierte Arbeitskräfte benötigen. Möglicherweise rutschen wir wieder in jene Zeiten, als Betriebe die MitarbeiterInnen bereits in den Schulen und Unis abwarben, um überhaupt noch gut ausgebildete Leute zu bekommen.

Auch der Wegfall von umfassendem Know-How der „Alteingesessenen“ wird ein großes Problem für die städtische Verwaltung werden, denn dieses Wissen wird ohne entsprechende rechtzeitige Nachbesetzung verloren sein.

**Hat darüber eigentlich schon irgendjemand nachgedacht?**

Ihre /Eure

*Christine Schöngrundner*





Barrierefrei?  
Bitte beim  
Portier melden!



Zwei Mal über diese steile  
Wendeltreppe müssen  
nun die Bediensteten,  
wenn sie in die Personal-  
vertretung möchten!

Gastrokühlung und  
Geschirrspüler – wozu?

# Barrierefrei? Is ma wurscht!

Viele KollegInnen haben es wahrscheinlich schon bemerkt:  
Der Zugang zur Personalvertretung beim Trauungssaal-Durchgang  
wurde gesperrt – von heute auf morgen, für uns ohne Ankündigung!



Die Geschichte, warum das gemacht wurde, klingt wie aus „MA 2412“. Der Trauungssaal wurde bekanntlich um sehr teures Geld saniert, man munkelt von ca. 450.000 Euro. Der Boden alleine soll ca. 50.000 Euro gekostet haben. Dieser (Flüster-)Parkettboden hält aber scheinbar nicht viel aus, so könnte er angeblich durch Rollsplit auf Schuhen oder Salz beschädigt werden, ein Abschleifen ist nicht möglich.

Außerdem sollen angeblich bereits Personen auf den neuen, mit Stoff bezogenen Bänken beim Schlafen und Kinder beim Spielen erwischt worden sein (was wir jedoch nicht bestätigen können). Hatte das BürgerInnenamt bisher auch zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung des Vorraumes für Empfänge, so ist auch das Geschichte. Es besteht nämlich die Gefahr, dass Flecken am Boden bleiben. Fraglich ist

jedoch, warum dann um teures Geld ein Geschirrspüler und eine Gastrokühlung eingebaut wurden. Angeblich ist der Geschirrspüler nicht einmal angeschlossen! Der Vorsitzende der Personalvertretung, Herr Gerhard Wirtl, hat der Schließung des Zuganges zur Personalvertretung zugestimmt. **Warum?**

### Wir fragen uns nun:

Warum wurde so viel Geld für einen

so empfindlichen Boden ausgegeben? Müssen nun die Brautgesellschaften im Winter vielleicht Filzpantoffel tragen, wenn sie die Ehe schließen wollen???

### Wir von der FCG haben aus mehreren Gründen gegen die Schließung protestiert:

#### 1. Barrierefreiheit:

Es gibt viele ältere oder auch gehbehinderte KollegInnen, die diese Stiege nicht schaffen, es muss daher für ALLE Personen einen behindertengerechten Zugang zur Personalvertretung geben.

#### 2. MitarbeiterInnensicherheit/ Brandschutz

Den in diesem Trakt vorhandenen MitarbeiterInnen in den Büros verbleibt

nur noch ein Zu- und Abgang, die Türen sind nicht brandschutzgerecht und die Wendeltreppe ist viel zu schmal.

Es wurde dann vorgeschlagen, dass sich ältere und gehbehinderte Personen einen Schlüssel beim Portier besorgen sollen. Dieser Vorschlag musste jedoch auf Grund des geltenden Behindertengesetzes wieder verworfen werden. Nun soll eine Gegensprechanlage mit Türöffner eingebaut werden, um die Tür beim Trauungssaal von der Personalvertretung aus öffnen zu können (Stand der Informationen zu Redaktionsschluss).

Zum Thema Brandschutz wurde uns mitgeteilt, dass der zweite Fluchtweg durch die Fenster in die Herrengas-

se wäre. Auch das können wir nicht nachvollziehen, denn wenn es schon einen Fluchtweg durch den Trauungssaal-Durchgang gibt, wäre es doch auch aus Sicherheitsgründen besser, diesen mit einer Fluchttüre zu versehen.

Durch die willkürliche Schließung des Durchganges beim Trauungssaal werden nun einige Umbauarbeiten erforderlich (Umbau der Türen beim Stiegenaufgang, Installation einer Gegensprechanlage, Austausch der Schlösser usw.), die wieder viel Geld kosten werden.

### Wäre es da nicht sinnvoller, den Durchgang wieder zu öffnen?

Christine Schöngrundner



Foto: slasnyi / Fotolia.com

# working poor Auch in der Stadt Graz!

Immer wieder ist in den Medien zu lesen, dass viele arbeitende Menschen von ihrer Arbeit nicht leben können, weil sie zu wenig verdienen.

Auch die Grazer Politik zeigte sich zu diesem Thema besorgt und stellte z. B. im Jahr 2015 eine Förderung für Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Meistens werden aber nur Fälle aus der Privatwirtschaft aufgezeigt. Doch so weit bräuchten unsere PolitikerInnen gar nicht schauen, gibt es auch bei der Stadt Graz Jobs, die nur eine 50-prozentige Anstellung ermöglichen und dementsprechend schlecht schaut es dann auf dem Gehaltszettel aus. Die betroffenen KollegInnen – meist Frauen – fragen sich dann natürlich: Warum soll ich 20 Stunden für 700 Euro netto arbeiten, wenn Mindest-

sicherungsbezieherInnen über 830 Euro bekommen? Solche Fälle gibt es im Reinigungsbereich, im Betreuungsbereich (KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen) und sicher auch in anderen Bereichen. Die betroffenen KollegInnen arbeiten oft nicht freiwillig nur zu 50%, viele würden gerne ihr Beschäftigungsausmaß erhöhen. Von einigen wird dann sogar noch zeitliche Flexibilität verlangt, was die Möglichkeit, einen Zweitjob anzunehmen, fast unmöglich macht. Es gab auch schon Fälle, da wurde KollegInnen vorgeschlagen, sie sollen sich doch die Differenz zur Mindestsicherung im

Sozialamt abholen. Hier siegt aber meistens dann doch die Scham ...

Working poor bleibt ja nicht ohne Folgen, denn wenn Pensionsbeiträge fehlen oder zu gering ausfallen, ist die (Frauen-) Altersarmut vorprogrammiert.

Um working poor entgegenzuwirken sollten zuerst einmal die Hausaufgaben erledigt werden, denn solche Fälle von Arbeitsarmut sollte es bei einer Stadt Graz doch nicht geben – oder?

Christine Schöngrundner

### Traungssaal-Durchgang: Nach drei Wochen schon renovierungsreif!

Den Bediensteten der Stadt wird der Durchgang zur Personalvertretung beim Traungssaal ja neuerdings angeblich wegen der teuren Ausstattung verwehrt (siehe Artikel „Barrierefrei“).

Die Einrichtung und der Boden waren jedoch nach drei Wochen Betrieb bereits so beschmutzt, dass eine Sanierung erforderlich ist.

**Da stellt sich wohl die Frage:**  
Ist diese teure Ausstattung überhaupt für den Zweck geeignet bzw. wurde hier an die Benutzung durch Traungsgesellschaften mit Kindern nicht gedacht?

- 1 DAS waren NICHT die Bediensteten: Spuren einer Traung im Durchgang!
- 2 Fußabdrücke – hier hilft nur noch ein neuer Anstrich!
- 3 Die Bänke sind bereits jetzt voller Flecken!

ANZEIGE

**Versicherungsmakler  
W. Grabner GmbH**

Grottenhofstraße 29  
8053 Graz  
T 0316/72 01 76  
F 0316/72 01 76-4  
E office@gvg.co.at

**Rechtsanwalt  
Mag. Walter Krautgasser**

A-8010 Graz  
Marburger Kai 47/HP  
T 0316 / 82 62 20  
F 0316 / 82 62 20-19

---

A-8480 Mureck  
Nikolaiplatz 1  
T 0 34 72 / 30 20  
kanzlei@ra-krautgasser.at

**Anton Waisch**

Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neu- &amp; Umbau, Sanierung</b></li> <li>• <b>EDV Netzwerke</b></li> <li>• <b>Sicherheitstechnik</b></li> <li>• <b>Beleuchtung, SAT Anlagen</b></li> <li>• <b>E-Heizung</b></li> </ul>	<p>A-8073 Feldkirchen Kalsdorfer Straße 45</p> <p>T +43 (0) 316/29 74 01 F +43 (0) 316/29 74 01 M +43 (0) 664/10 40 755 office@elektro-waisch.at</p>
--	--

# Von wegen bevorzugt

...

Immer wieder sind BeamtInnen mit dem Vorwurf konfrontiert, „Privilegienritter“ zu sein. Die Realität zeigt aber, dass das Gegenteil der Fall ist.



Viele KollegInnen, die bis zum Jahr 1997 ihren Dienst bei der Stadt Graz angetreten hatten, wurden automatisch in die Pragmatisierung und damit in ein Beamtendienstrecht geführt. Ausnahmen gab es nur für jene Personen, die z. B. gesundheitlich nicht „entsprachen“. Diese Vorgangsweise führte zu einer fast 100%igen Besetzung sämtlicher Dienstposten durch BeamtInnen. Damals wurde den Bediensteten auch zugesichert, dass Frauen mit 55 und Männer mit 60 Lebensjahren in Pension gehen können – und das bei vollem Pensionsanspruch, ohne Abschläge usw.

Inzwischen ist alles anders – BeamtInnen gehören zu einer ungeliebten und aus-

sterbenden Klientel, denen man in den letzten Jahren sukzessive alle „Vorteile“ entzogen hat. Männer dürfen inzwischen bis 65 „hackeln“ und Frauen ab Geburtsjahr 1961 auch – das ist einzigartig, denn das trifft tatsächlich NUR die Beamtinnen. Vertragsbedienstete haben da einen echten Vorteil, hier wird die Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen erst im Jahr 2024 begonnen, pro Jahr wird dieses dann um 0,5 Jahre erhöht. Erst im Jahr 2033 werden ASVG-Frauen ebenso bis 65 Jahre arbeiten müssen.

Weiters wurde für BeamtInnen ab dem Jahr 2003 die Jubiläumszuwendung für 25 Dienstjahre jährlich um ein Fünfund-

zwanzigstel gekürzt, die Differenz fließt in die Pensionskasse. Die Jubiläumszuwendung für 40 Jahre läuft im nächsten Jahr gänzlich aus, d.h. wer bis dahin nicht die 40 Dienstjahre erreicht hat, bekommt gar nichts mehr überwiesen, der Betrag liegt ebenso in der Pensionskasse. Vertragsbedienstete haben hier auch einen klaren Vorteil, sie bekommen beide Jubiläumszuwendungen weiterhin voll ausbezahlt. Auch bei der Altersteilzeit gibt es große Nachteile für BeamtInnen. Vertragsbedienstete dürfen diese bereits mit 53 (Frauen) bzw. 58 (Männer) Jahren beantragen, BeamtInnen erst mit Vervollendung des 720. Lebensmonats, also mit 60 Jahren.

Weitere Schlechterstellungen in den letzten Jahren waren die Durchrechnung und die Parallelrechnung für die Pension bei weiteren voll zu entrichtenden Pensionsbeiträgen. Wenn dann noch bedacht wird, dass Vertragsbedienstete eine Abfertigung erhalten, schaut es für BeamtInnen ganz schlecht aus und einige haben aus diesen Gründen bereits eine Entpragmatisierung angestrebt.

Diese ist jetzt aber auch kaum bis gar nicht mehr möglich, weil – wie die Gerüchteküche besagt – sich die Stadt das nicht mehr leisten kann...

Karin Beck



Wichtige Infos von der KFA!

**KFA-Selbstbehalt gesenkt!** Eine gute Nachricht für alle KFA-Versicherten: Rückwirkend zum 1. April 2016 wird der Selbstbehalt von 15% auf nunmehr 10% gesenkt.

**Keine Sonderklasse im UKH!** In der letzten Ausgabe der MMix haben wir ausführlich über den KFA-Versicherungsschutz für Spitalsaufenthalte außerhalb der Steiermark berichtet. Für alle KFA-Sonderklasse-Versicherten gibt es noch eine weitere wichtige Information:

Mit dem Grazer Unfallkrankenhaus gibt es keinen KFA-Sonderklassevertrag, d.h. ein Aufenthalt in der Sonderklasse ist hier nicht möglich!

**Verkauf + Service**

**Gradnerstraße 146, 8054 Graz, Tel.: 0316/27-32-93**

ANZEIGE

## Personalvertretungswahlen im Bezirkspflege- und Seniorenheim Voitsberg



Gratulation zum  
Wahlerfolg an  
Werner Brandner

### Vom Betriebsrat zum Personalvertreter

Begründet durch eine Dienstvertragsumstellung von Privatangestellten zu Gemeindevertragsbediensteten im Jänner 2015, besitzen ein Großteil der ArbeiterInnen und Angestellten nunmehr einen Vertrag, angelehnt an das Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Somit wurden am 27.04.2016 erstmals keine BetriebsrätInnen, sondern eine Personalvertretung gewählt.

Bei der Dienststellenversammlung wurde mir, zur Orientierung der Bediensteten, die Möglichkeit gegeben, die Strukturen im ÖGB und somit auch die Yunion kennen zu lernen und ihre Vorteile vorzustellen. Es wurde intensiv diskutiert und viele Fragen konnten beantwortet werden.

Der Dienststellenwahlausschuss hat in Vorbereitung zur Wahl perfekte Arbeit geleistet und somit für den Wahltag einen reibungs-

losen Ablauf vorprogrammiert. Vielen Dank allen Beteiligten.

### Ein neu gewähltes PV-Team stellt sich vor:

**Dienststellenvorsitzender:**

Werner Brandner

**Dienststellen StvIn:** Susanne Kapellari

**Schriftführerin:** Jennifer Gölles

**Schriftführer StvIn:** Jasmin Ofner

**Kassierin:** Klaudia Smider

**Kassier StvIn:** Reinhilde Pregartner

Ein sehr unternehmungsfreudiges Team hat im heurigen Jahr bereits ein Preisschnapsen und einen Wohlfühltag in der Therme Bad Radkersburg organisiert.

### Geplant sind heuer noch:

- der weststeirische Jakobsweg (letzte Etappe)
- Casino Mond
- der Adventmarkt in Stübing.

Ich gratuliere herzlich den neu gewählten PersonalvertreterInnen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne aller KollegInnen und Kollegen.

Christine Schöngrundner

### Am 29. April 2016 fand im Joanneumsviertel der 2. Grazer Umweltzirkus statt.

Eine herzliche Gratulation an die OrganisatorInnen des Umweltamtes für die gelungene Veranstaltung!

v.l.n.r.: Werner Schümann,  
Christine Schöngrundner,  
DI Dr. Werner Prutsch, Karin Beck



## 10 Jahre

## Charity Handball-Marathon des HSC Graz

### 03.06.-04.06.2016 in der KUSS-Halle in Seiersberg

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden 2016 wieder drei Familien unterstützt. Auch heuer hat das FCG-Handballteam wieder teilgenommen. Als besondere Verstärkung konnten wir, wie alljährlich, den Profi-Handballspieler David Herrgesell in unserem FCG-Team begrüßen.

Der beim heurigen Turnier erreichte Spendenbetrag wird, wie bereits seit dem Jahr 2010, aus den Mitteln der UniCredit-Foundation nochmals erhöht. Als langjährige aktive TeilnehmerInnen, konnten wir bereits € 8.000.- aus diesem Fond lukrieren und KollegInnen (unverschuldet in Not geratene Familien, Kinder mit besonderen Bedürfnissen) damit unterstützen.

Ich danke unserer Organisatorin des Handballmarathons Andrea Michitsch und allen SpielerInnen, die für den „guten Zweck“ Einsatz gezeigt haben und ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

**Lieber Ulf, dir und deinem Team ein großes DANKE für das alljährlich gezeigte Engagement!**

Christine Schöngrundner



Das FCG-Handballteam  
nach drei Matches





Auf meinem Weg durch die Stadt freue ich mich immer wieder, freundlich grüßende KollegInnen zu treffen. Ein herzliches Danke an alle MitarbeiterInnen der Abteilung Grünraum, welche in mühsamer Arbeit und auf liebevolle Weise unsere Stadt pflegen und verschönern.

Christine Schöngrundner



## Wahlerfolg

**Wie bereits in unserer Märzausgabe angekündigt, haben am 17. März 2016 Betriebsratswahlen in der Holding stattgefunden.**

Harald Skazedonig, Holding Graz – Stadtraum / Abteilung Grünraum und sein Team konnten auf Grund der hervorragenden Arbeit in der vergangenen Periode einen sehr guten Wahlerfolg, nämlich 2 Mandate erreichen. Für die Unterstützung großes Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die so zahlreich an der Betriebsratswahl teilgenommen haben.

**Wir werden uns auch in den kommenden Jahren verstärkt für eure Anliegen einsetzen.**

Euer Harald Skazedonig  
und sein Team



**IHR VORTEIL**  
als Bedienstete/r  
des Magistrats Graz

**- 40 %** Schmuck & Juwelen  
40 % Rabatt auf das gesamte Schmuck- und Juwelensortiment

**- 25 %** Markenuhren  
20 - 25 % Rabatt auf das Uhrensortiment

**FEICHTINGER**  
Qualität und Service  
aus Österreichs größter Schmuckmanufaktur

WWW.FEICHTINGER.BIZ

**BUSINESS CARD**

**25**  
Gutschein

**€ 25,- Gutschein!**  
für alle Mitarbeiter/innen  
erhältlich bei Ihrer Personalvertretung!

FEICHTINGER  
SCHMUCKHÄNDEL

ANZEIGE



Liebe Renate!

Ich bin in all den Jahren  
Immer gut mit Dir gefahren.  
Für Deinen Einsatz an den vielen Arbeitstagen  
Möcht' ich Dir ganz herzlich „Danke“ sagen!

Dein Ruhestand – er möge super sein:  
Denn jeder Tag gehört nur Dir allein

**Alles Gute!**  
Ingrid

## Angekommen!

**Wir haben endlich unsere Sachen gepackt und sind übersiedelt!**

Nach langjährigem Hin und Her und vielen teilweise gänzlich undurchdachten Umorganisationsideen des Reformteams und der Leitung des BürgerInnenamtes, wurde letztendlich die politische Entscheidung getroffen, das Marktreferat in das Gesundheitsamt einzugliedern. Wir wurden von den KollegInnen der Lebensmittelkontrolle sehr herzlich aufgenommen und sind bereits voll im Einsatz. Mit der Versetzung verbunden ist auch



der Verlust des Dienststellen-Personalvertretungsmandates von Wolfgang Marn und mir. Da wir aber beide ein Zentralkomitee-Mandat innehaben, können wir weiterhin für die KollegInnen des BürgerInnenamtes da sein und uns für eure Anliegen einsetzen!

Eure Uschi



## Die **A 17** wandert !!!

Am Mittwoch, dem 8. Juni 2016, war es endlich wieder einmal soweit: Der alljährliche Betriebsausflug der A 17-Bau- und Anlagenbehörde stand auf dem Programm.

Diesmal jedoch nicht so wie gewohnt im Herbst, sondern wurde das Frühjahr ausgewählt, um eine gemeinsame Wanderung mit Buschenschankbesuch zu planen. Der Tag begann mit einem gemütlichen und herzhaften Frühstück im „Brückentreff“ im 1. UG des Bauamtsgebäudes, wo wir uns kulinarisch auf den bevorstehen-

den Ausflug einstimmen konnten. 64 Kolleginnen- und Kollegen waren bei herrlichem Wetter mit von der Partie, als wir mit einer „Sonderfahrt“ der Holding Graz Linien nach Mariatrost gebracht wurden, um durch die malerische Rettenbachklamm zu wandern. Aufgrund der Regenfälle der letzten Tage war dies jedoch eine große

Herausforderung, denn der Weg durch die Klamm war matschig und rutschig, sodass es mitunter zu kleineren Ausflügen in das Bachbett gekommen ist. Nach einer Trinkpause bei einer Labestation hatten wir die Auswahl noch bergauf (!) bis zur Aussichtswarte der Platte zu spazieren, oder aber die Abkürzung bergab (!) in Richtung

Buschenschank zu nehmen – somit war für jeden Geschmack etwas dabei. Bevor wir schließlich am frühen Nachmittag bei der Buschenschank Wastl in Weisbuch einlangten, sammelten wir uns beim Gasthaus Meinhart, wo man über die „Invasion der Wanderer“ augenscheinlich nicht gerade erfreut gewesen war.

Bei einer herrlichen Brettjause mit allem Drum und Dran verbrachten wir schließlich erschöpft sonnige Nachmittagsstunden auf der Terrasse der Buschenschank Wastl, wo so manchem die Strapazen der Wanderung so richtig bewusst wurden.... Als schließlich ein Gewitterregen etwas Abkühlung brachte, waren die Kräfte auch schon wieder aufgetankt, sodass das Tanzbein unermüdlich bis in die Abendstunden geschwungen wurde. Mit viel Wetterglück verbrachten wir einen sportlich aktiven und lustigen Betriebsausflug!

Dr.<sup>in</sup> Andrea Michitsch

ANZEIGE

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK  
**Edelsbrunner**  
*Wir wissen, was Füße wollen.*

**Fußpflege**  
**Bequemschuhe**  
**Orthopädische Schuhe**  
**Einlagen**  
**Schuhreparaturen**

Nibelungengasse 38  
8010 Graz

**0316/84 79 33**  
www.ortho-edelsbrunner.at

Alle Krankenkassen  
MO-DO: 7-12 Uhr und 14-18 Uhr  
FR: 7-12 Uhr und 14-17 Uhr

**PORTA**  
**ELEKTROFACHMARKT**

8582 Rosental  
Hauptstraße 89

Tel. 03142 / 23 3 92  
Handy 0664 / 100 88 35  
Fax 03142 / 26 449

E-Mail: elektro.porta@aon.at

†  
Nachruf



*Festhalten was man nicht  
halten kann, begreifen  
wollen was unbegreiflich ist,  
im Herzen tragen  
was ewig ist.*

*Mit tiefer Betroffenheit  
müssen wir das Ableben unseres  
langjährigen Kollegen,*

Brandinspektor i.R.  
**Josef Aigner**

**bekannt geben.**

Josef Aigner wurde am 11.02.1929 geboren, erlernte das Tischlerhandwerk und hat am 01.02.1954 seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Graz angetreten.

Bis zu seinem Pensionsantritt im Jahre 1989, war „Pepi“, wie er von seinen KollegInnen liebevoll genannt wurde, ein engagierter Personalvertreter und langjähriges Mitglied der FCG.

**Wir werden unserem  
lieben „Pepi“ ein ehrendes  
Andenken bewahren.**

**apotheke andritz**  
MAINTAINING HUMAN HEALTH  
4 Weinzöttlstrasse 3, 8045 Graz  
apotheke-andritz.at

jetzt neu:  
HIGHTECH Sauerstoff-System  
(=Hyaluron + molekularer Sauerstoff)  
Diamant-Microdermabrasion u.a. mit Vinoble

Unsere Kosmetikbehandlungen werden mit den Kosmetiklinien aus unserer Apotheke direkt in unserem Spa Bereich durchgeführt.  
Anmeldung: 0316 68 27 08

keine Mittagspause!  
behindertengerechter Eingang,  
eigene Parkplätze,  
wir stellen Medikamente auch zu!



**Apotheke zum grünen Kreuz**

**IHRE DREHSCHIEBE IM GESUNDHEITSWESEN**

Annenstraße 45, 8020 Graz  
T: 0316 71 26 80 F: -6  
mail@apotheke-annenstrasse.at  
www.apotheke-zum-gruenen-kreuz.com  
Mo.-Fr. 8-18.30 Uhr, Sa 8-13 Uhr

**ZU DEN 3 GOLDENEN KUGELN**



[www.3goldenenkugeln.at](http://www.3goldenenkugeln.at)

bewährt seit 1997

**MAMPF.AT**

**Gratis Zustellung\*** ab 10,50 €  
**0316 / 26 26 86**  
Online Bestellung: [www.mampf.at](http://www.mampf.at)

Jetzt bequem bargeldlos zahlen bei unseren Fahrern mit Funk-Terminal!

Mampf Hergottwiesg. 51, 8020 Graz / täglich von 11-23 Uhr / kein Ruhetag  
\*im Stadtgebiet von Graz, ausgenommen Oberandritz, Mariatrost, Ries, Ragnitz –zzgl. 2,50€ Zustellgebühr

**BEST FITNESS**  
SPASS // MOTIVATION  
TRAININGSERFOLG  
GESUNDHEITZENTRUM

**INTENSIV-KURS „BAUCHFREI 2016“**

**JETZT ab nur € 19,90 pro Woche\***

[www.bestfitness.at](http://www.bestfitness.at)

\*Für Mitarbeiter des Magistrats Graz

Dr. Aunerstraße 22, 8074 Raaba  
+43 (0) 316 40 50 80  
Abstallerstraße 18, 8053 Graz  
+43 (0) 316 27 6660

In **4 Wochen**  
**10 cm** an Taille u.  
**2 Kleidergrößen** verlieren!

